



Zug, 10. November 2008, 17:15 Uhr

234 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Helle Köpfe fahren mit Licht

In der Schweiz verunfallten 2007 über 3200 Radfahrer. Wer mit Licht und Reflektoren fährt, reduziert sein Unfallrisiko.

Sehen und Gesehen werden ist ein elementarer Bestandteil der Sicherheit im Strassenverkehr. Das gilt vor allem im Herbst und Winter, weil es in den Hauptverkehrszeiten dunkel ist. Zweiradfahrer, welche bei Dämmerung, Dunkelheit oder schlechter Witterung ohne Beleuchtung unterwegs sind, stellen ein grosses Sicherheitsrisiko dar: Sie gefährden sich selber und andere Verkehrsteilnehmer. Oft wird die Sichtbarkeit von Radfahrenden durch dunkle Kleider weiter beeinträchtigt.

Fehlendes Licht und schlechte Sichtbarkeit gehören im Winter zu den häufigsten Unfallursachen zwischen Motorfahrzeugen und Radfahrenden. Um die persönliche Sicherheit der Radfahrenden zu erhöhen, setzt die Zuger Polizei ab Donnerstag (13. November 2008) bei ihren Kontrolltätigkeiten einen Schwerpunkt auf die korrekte Beleuchtung von Fahrrädern. Dadurch soll das Risikobewusstsein der Radfahrenden gefördert werden. Denn durch eine gute Ausrüstung und ein korrektes Verkehrsverhalten kann die persönliche Sicherheit stark verbessert werden.

Die Zuger Polizei ruft folgende Punkte in Erinnerung:

- Bei Dämmerung, Nacht, schlechter Witterung oder mangelnder Sicht: Nur mit gut sichtbarem Licht fahren (vorne und hinten)
- Regelmässig Beleuchtung und Fahrrad auf Funktionstüchtigkeit überprüfen und warten
- Helle Kleidung und/oder Reflektoren tragen.

Wir danken für Ihre Mithilfe.

Weitere Auskünfte:

Die Medienstelle der Zuger Polizei steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14). Am Wochenende und in der Nacht können Sie sich durch die Einsatzleitzentrale mit dem zuständigen Pikett-Dienst verbinden lassen (T 041 728 41 41).